Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 1

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4. Schütenbrigabe. Kommandant: Aviolat, eibgen. Oberftlt.

Bat. Nr. 6, Waabt und Wallis

397 M.

4. Artilleriebrigabe.

Kommanbant: Paccaub, eibg.

Oberftlt.

Brigadeftab. 10cm. Batterie Rr. 5 Bern 157

169 " Tot. 330 M. .. 45

Parktrain=Cie. Nr. 77 Freiburg.

Ravallerie.

Dragonerkompagnie Nr. 7 Waabt

80 M.

Genie.

Rommanbant : Burcher, Stabs= major.

Sappeurkompagnie Nr. 5 Bern) Detachement ber Pont. Romp. Nr. 2 Aargau

166 M.

Detachement Parktrain

Total der IV. Division:

10 Bataillone, 2 Batterien, 1 Dragoner = und 1 Cappeur= Rompagnie =

6630 Mann.

b. Die Division bes Teinbes.

Rommanbant: v. Erlach, Rudolf, eidg. Oberstlt.

Abjutant : Favre, Stabshauptm.

6 Wt.

655 " Bataillon Ner. 39 Freiburg

167 " 8cm.=Batterie Nr. 24 Neuchatel

Drag.=Cie. Itr. 8 Solothurn 52 " Tot, 888 M.

Dieje Truppen reprafentiren ben in feinen Stärke= verhältniffen nur markirten Feind in folgender Art:

Das Bataillon 39 bilbet 2 Brigaden à 6 Ba= taillone, fo daß jedes Peloton ein Bataillon (eine Rotte eine Tirailleurgruppe) barftellt und sich als foldes durch eine weiß und blaue Nahne annoncirt.

Die Dragonerkompagnie Nr. 8 formirt (mit 2 weißeblauen Standarten) 2 Kompagnien (Mr. 1 und 2) und die Batterie Nr. 24 (mit 2 orange= gelben Fahnen) 2 Batterien (12 Geschütze).

Somit haben wir : Total der feindlichen Division : 12 Bataillone, 2 Batterien und 2 Dragonerkom= pagnien = ca. 7700 Mann.

Die fich einander gegenüberftehenden Rrafte bif= feriren also nicht viel von einander; der Keind tritt zum wenigsten nicht mit einer an sich schon erbrückenben numerischen Uebermacht auf.

(Fortfepung folgt.)

Eidgenoffenicaft.

- (Jahresversammlung bes Ravallerie: Bereins ber Centralfdweig.) Leiber ift es mir erft heute möglich, Ihnen einen fleinen Auszug aus ben Berhandlun: gen ber Samftage, 14. Dezember, in Munfingen abgehaltenen Jahresverfammlung bes Ravallerie: Bereins ber Centralfdmeig gufommen gu laffen.

Mit Bergnugen tann ich Ihnen mittheilen , bag une auch

Transport 5657 Dt. 1 bie herren Oberft Behnber, Inspettor ber fcmeiger. Ravallerie. Dberft Rottmann und Dberfilt. Desgouttes mit ihrem Befuche beehrten und an ben Berhandlungen lebhaften Antheil nahmen.

Die gewöhnlichen Wefchafte , wie Bahlen , Rechnungsablage, Berichterstattung über bie biverfen Ravallerie : Schulen widelten fich ter Reihe nach ab. Bum Prafibenten wurde einftimmig am Plate tes bemiffionirenden herrn Rommandant Renfer, ber gegenwartige Baffenchef ber bern. Kavallerie, herr Dajor Feller in Thun gewählt.

3ch erlaube mir nur eine Berichter tung hervorzuheben, namlich biejenige unseres Baffenchefs an bie bern. Militarbirektion. Er fagt in berfelben u. A.: Daß in allen Schulen unfer Pferbematerial ju 1/3 brauchbar und 2's unbrauchbar bezeichnet worben fei. Um biefem Uebelftanbe abzuhelfen, ftellte herr Major Feller ber Militarbirettion ben Antrag , ber hobe Regierungerath möchte zur Refrutirung unferer Kavallerie 25 à 30 Stud 5-6jahrige Bferbe in Norbbeutichtanb ober Danemart anfaufen und biefelben jum Roftenpreife plus Transportfpefen an bie Refruten abtreten. Die Versammlung beschloß alebann biefen Antrag fraftig ju unterftuben, und mit Bergnugen habe vernoms men, daß ber hohe Regierungerath biefer Bitte jest ichon Benuge geleiftet hat. Wir werben alfo ichon nachften Frühling bas Bewußtsein haben, Pferbe, benen ber anteren Rantone ebenburtigen, ine Feld ftellen gu tonnen.

Ueber bie an ber bern. Refrutenschule in Thun angestellten Berfuche mit neuen Pferbebeden referirte querft Berr Sauptmann Rrancht und herrach herr Oberft Behnber. Rach beiten Berich. ten ftellt fich beraus, bag tie Pferbededen, bie nicht mit grauem Tuche überzogen , bei benen alfo ter Filg birett mit Sattel und Pferd in Berührung tommi, viel eber abgenutt werben, ale bie andern. In biefer Ungelegenheit hat Berr Dberft Behnber bereits an bie betreffenden Behorden referirt. Die Betition bes oftichmeiz. Ravallerie-Bereins beim hohen eitgenöffifchen Militarbepartement betreffend bie Errichtung von Binter-Remonten-Rurfen von 31/2 Bochen nach bem Borichlage unferes Infpettore herrn Oberft Behnder und bie Errichtung eines Fohlendepot nach bemienigen bed Dberinftruftore Beren Oberfilt. Muller wird burch ein bezugliches Schreiben zu unterftupen beichloffen. Da unfere fchweizer. Ravallerie gegenwärtig mit ausgezeichneten Schufmaffen verschen ift, foll gur liebung und Bervolltemmnung jetes Gingelnen bas Chiegen mehr geubt werben.

Bu biefem 3mede bilbet ber Ravallerie : Berein ber Centrals fcmeiz zugleich einen Karabiner, und Revolver: Berein. Die vorgelegten Statuten wurden auch fofort einstimmig genehmigt.

Rach tenfelben wird jahrlich wenigstens ein Schieftag abgehalten, fur welchen Bramien fur bie beften Schugen ausgefest werden. Ramentlich wird tetont, baß auf bas Geftions : refp. Rompagnie-Schießen Gewicht gelegt werben foll.

herr Oberfilt. Desgouttes bringt ber Berfammlung gur Renntniß, baß ein neues eitgen. Regulativ über bie Bferbeichatungen vorbereitet und nadiftens bem Bunbeerathe vorgelegt werbe. Gine wefentliche Neuerung fei bie Erhöhung bes Marimums ber Ginfchabungspreife fur Reitpferbe auf Fr. 1800 und fur Bugpferbe auf Fr. 1200.

Den Schluß ber breiftundigen Berhandlungen bilbete ein gemuthliches Mittageffen , bas burch Mufit und Gefang gewurzt wurbe. G . . . n.

Baabt. Rad offiziellen Angaben waren im Ranton Baabt im Jahre 1872 über 7362 Militarfteuerpflichtige. Die hochfte gefehliche Tare beträgt Gr. 90, bie niedrigfte Fr. 2. 25. Der Durchschnitt ber bezahlten Taren (Fr. 55,363. 79) beläuft fich auf Fr. 7.53 per Mann; bie Erhebungetoften betragen Fr. 1134 64, ber Reinertrag Fr. 54,229. 15.

Angland.

Deutsches Reich. (Die neue Gefchutausruftung ber beutiden Felbartillerie.) Die neue Beichutaueruftung ber beutichen Felbartillerie barf mohl nach ben neueren Mittheilungen als befinitiv beschloffen angesehen werben. Es wirb

fogar bie Beftellaufgabe fur bie neuen leichten Felbgeichune bereits | als erfolgt bezeichnet. Fur bas ichwerere Felbgeschut fteht bem Bernehmen nach bie Kaliberbestimmung nech nicht fest und wirb beffen Raliber mahricheinlich etwas geringer, als bieber beablich: tigt, normirt werben. Rach ben fruberen Beröffentlichungen folls ten bie neuen leichten beutschen Felogeschute ein Raliber von 7.8, bie ichweren ein foldes von 9.55 Centimeter besigen. Das Bers haltniß ber leichten gu ben ichweren Batterien murbe nach bens felben wohl ale zuverläffig anzusehenden Angaben ale 1 gu 4 angegeben, mabrent bei ber gegenwartigen Befchutgaueruftung ter beutiden Kelbartillerie bie leichten Batterien eher noch ein Uebergewicht über bie ichweren befigen. Roch wird verfichert, bag bie Borbereitungen fur bie ichleunige Berftellung ber neuen Felbgefoube in bem Dage getroffen fein follen, um bie burchgangige Ausruftung ber beutichen Felbartillerie mit benfelben fpateftens bis 1875 in Bellgug feten gu tonnen.

— (Betagerungspart bes beutschen heeres.) Der fünftige Etat bes Belagerungsparts bes beutschen heeres ift nunmehr befinitiv sesigesstellt worden. Danach sollen zwei getrennte Belagerungstrains von je 400 Beschützen organisit werben, von benen ber eine im Frieden in Bosen, Spandau und Magdeburg, ber andere in Koblenz und Straßburg lagern wird. Jeder Train wird enthalten: 40 9 Cm. Bronce Annenen; 120 ebensals broncene 12 Cm.; 120 furze 15 Cm. aus Gußsahl; 40 lange 15 Cm. Ning-Kanonen (Gußsahl mit schmiederisernen Ringen); 40 gezogene 25 Cm. Ning-Mörser und 40 glatte 15 Cm. Mörser aus Bronce. Der kleine nur von zwei Mann bediente 15 Cm. Mörser ist das einzige glatte Geschütz, welches den Belagerungstrains noch verblieben ist. Eventuell ist nuch eine Bermehrung durch 21 Cm. Ring-Kanonen und durch gezogene 28 Cm. Mörser ins Auge gesaßt worden.

Frankreich. (Rekrutirung in Frankreich — Altereklasse 1872.) Rachbem bereits die Ziehung ter Losnummern bieser Altereklasse ersolgt ift, hat nun der Kriegsminister im Sinne des neuen Wehrgesetes die verschiedenen Kontingente festgestellt. Die Gesammtsumme der Stellungspflichtigen der Altereklasse 1872 beträgt 151,039 Mann. Daven
werden eingereiht in das Landbeer, mit der Bestimmung über ein
Jahr zu dienen, 95,155 oder 63%; mit der Bestimmung, nur
ein Jahr präsent zu dienen, 55,884 oder 37%. Bon dem ersten
Kontingente entsallen auf das Seecheer 5023 Mann, oder 5,27%.
Lettere Jahl resultirt aus dem anrepartirten Kentingente vo:
6900 Mann und nach erselgtem Abschlage der seit 1. Jan. 1873
bei der Marine eingetretenen Freiwilligen.

— (Bagaine und Mac Mahon.) Unter biefem Titel veröffentlicht bie "Allgem. Mil.-Big." eine schneibige Berurtheilung bes gegen Bazaine eingehaltenen Berfahrens. Der Verfasser, ber Generaltieutenant von Sanneten, weist auf ben befaunten Brief bes Brinzen Friedrich Karl hin, in welchem ber Energie Bazaine's bei ber Bertheibigung von Met die volle Anertennung bes Gegners gezollt wird; er erinnert baran, taß Bazaine selbst verlangte, vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden und erklätt, daß bas Urtheil ber beutschen Offiziere von vorneherein wesentlich verschieden gewesen sei von demjenigen des französsischen Kriegsgerichtes.

Die eigentliche Aufgabe, die sich ber Verfasser gestellt hat, ist eine Barallele zwischen ben militärischen Operationen Mac Mahons von seinem Abmarsche von Rheims aus am 23. August bis zur Kapitulation von Seban und bem Verhalten Bazaines von der Beit seines beabsichtigten Marsches über Verdun an bis zur Uebergabe von Met. In wahrhaft niederschmetternder Weise wird der Nachweis geleistet, wie ähnlich die verschiedenen Situationen gewesen, in welchen die beiden Feldherren sich befunden und wie außerordentlich viel korrester und biensteifziger Bazaine gehandelt habe als Mac Mahon. Beider Marsch wurde aufgehalten durch eine Unvorsichtigkeit ihrer Borhut; Bazaine eilte persönlich auf das Gesechtsseld, stellte die Ordnung wieder her und sorzte für die schleunige Heranzichung des Groe; Mac Mahon war nicht zur Stelle und weder von ihm, noch von den benachbarten Korps seiner Armee wurde dem bedrängten General Failly irgend

ein nennenswerther Beiftanb geleistet. Beibe Marschafte können ihren Weitermarsch nicht fortieben, ohne ben ihnen gegenüber, stehenben Feind geschlagen zu haben. Bazaine sucht bazu eine für bie Bertheibigung in hohem Grabe gunstige Stellung aus. Mac Mahon sucht gar teine Stellung aus und konzentrirt sich um Secan. Bazaine wird in ber furchtbaren Schlacht vom 18. August geschlagen, verliert aber kein Geschün und nur wenige Tausend Gesangene. Mac Mahon bagegen wird vollständig geschlagen, verliert gegen 50 Geschübe und über 20,000 Gesangene. Beibe Armeen ziehen sich in die Festungen zuruck. Bazaine vertheibigt sich volle zehn Wochen und kapitulirt erst, nachtem ber Hunger ihn bezwungen. Mac Mahon kapitulirt sofort, ohne auch nur ben geringsten Wiberstand zu versuchen.

Mit Mecht nennt es baher ber Berfaffer eine bittere Ironie bes Schidfals, baß bas über Bazaine gefällte Tobesurtheil gerabe bem Marichall Mac Mahon zur Entscheibung mußte vergelegt werben und baß biefer bas Urtheil nicht misterte, sonbern nur abanberte.

— (Reorganistrung ber republitanischen Garbe in Paris.) Die nach Beenbigung bes letten Krieges mit zusammen 4 Bataillonen und 8 Estabronen aufgestellten 2 Legionen bieser Garbe wurden mit 15. Oftober aufgelöst. An beren Stelle wird eine einzige Legion errichtet, welche aus 3 Bataillonen zu 8 Kompagnien und 6 Estabronen bestehen wird. Stärte 1 Kompagnie: 3 Offiziere, 130 Mann, Stärte 1 Estabron: 5 Offiziere, 115 Mann, 116 Pferbe. Der Gesammtstand beträgt, ben großen und kleinen Stab miteinbegriffen: 4014 Mann und 757 Pferbe. Ein Oberst kommandirt die Legion.

Beranlaffung ju biefer Reorganifirung mar bie bisherige ju große Kofispieligfeit, bie Schwierigfeit ber Erganzung eines fo großen Körpere mit Elite-Mannschaften und ber erhöhete Sicherheitszuftand ber Stadt Paris felbft.

(Bubget.) Das Budget bes Kriegs Ministeriums pro 1874 beträgt 466,509,226, bas bes Marine Ministeriums 152,941,750 Fr. Dazu temmen bann 173 bis 220 Missionen, bie auf die Liquibations-Achnung verausgabt werben sollen, im Ganzen werben die Staatsausgaben Frankreiche für das nächste Jahr 3133 bis 3180 Millionen betragen. Der Kriegsminister nimmt von der Summe für die Liquibationsrechnung allein 173 Millionen in Anspruch, so daß das Kriegs Ministerium für 1874 im Ganzen ungefähr 6391 2 Millionen Fr. zu seiner Verfügung haben wird.

— (Ecole de St. Cyr.) Am 2. November traten auf Grund ber abgelegten Prüfung in die Ecole polytéchnique 250, in die Ecole de St. Cyr 291 Jöglinge ein.

Solland. (Anwendung ber hybraulischen Rraft in ber Artillerie.) Die hollanbifche Regierung ift por Rurgem mit einer Grfindung per bie Deffentlichkeit getreten , ber eine große Bedeutung nicht abzufprechen ift: Die Unwendung ber hybraulischen Kraft in ber Artillerie. Bereits im Juli v. 3. murben bie Probefahrten mit einem im Auftrage ber hollanbifden Regierung von 2B. Armftreng u. Cie. entwerfenen und bei ber Firma Charles Mitchell u. Cic. bestellten Ranonen= boot "Bybra" auf ber Themse vorgenommen. Das Schiff wurbe von Armftrong mit einem 12-Tonnen-Befdut, welches gum Beben und Genten eingerichtet ift, ausgeruftet. Die Dimensionen bes Schiffes, bas eine ftunbliche Befdwindigfeit von acht Anoten erreicht, find folgende : Größte Lange 80', Breite 25', Tiefe im Raume 8', Tiefgang 6', Deplacement 150 Tonnen, bas totte Bert ragt 2' 9" über Baffer; bas Boot hat eine Doppelidraube und ift mit zwet gesonderten Dafchinen (mit je einem Reffel) ausgeruftet; bie Dafdinen find nach bem Conncound. Spfteme mit Dberfladencontenfation fonftruirt. Der Rohlenverbrauch betragt nur zwei Pfund per Pferbefraft, beren jebe Dafchine 50 indigirt. Der Rohlenvorrath reicht fur feche Tage. Gine fleine Sulfemafdine von feche Pferbefraft ift bestimmt ben Dechanismus für bas Beben und Senten bes Befchutes in Bewegung zu feben. Das Befdut ift auf einem eigens fur biefen 3med tonftruirten

Monerieff Naperte, welches mit einem hybraulischen Elevator versiehen ift, aufgestellt. Nach abgegebenem Schusse sententer bied, unter Deck, wird geladen und dann mittels bes genannten Elevators wieder in die Schusslinie gehoben. Das Senken wird durch eine Worrichtung, die man einen hydraulischen Puffer nennen könnte, bewirkt; dieselbe gestattet dem Wasser, welches das Geschüß hob, in Folge des Nücklauses wieder aus den Cylindern ausgutreten und zwar mit einer Geschwindigkeit, die berart regulirt werden tann, daß das Geschüß wieder genau in die Ladeposition zurück gelangt.

Diese Ersindung wird ber Marine-Technit eine neue Berspettive stellen und die gangen Malber von Thurmschiffen , die eben neubaden auf ben Meeren einherstolzirten — vielleicht bald zu ben abgethanen Dingen werfen. (Jahrb. f. b. b. Ar.)

Stalien. (Beränderungen in ber Organisation ber italienischen Armee.) Mit bem 1. Januar 1874 sind folgende Beränderungen in ber Armees Organisation ins Leben getreten:

1. Kavallerie. Die Kavallerie: Regimenter sind in neun Brigaden von verschiebener Stärke (3-1 Regiment) formirt, das von zwei Brigaden den Armeefores von Maisand, Berona und Reavel (6 Brigaden) und 1 Brigade den Korps von Turin, Klorenz und Nom (3 Brigaden) zugetheilt. Die Brigaden der Korps Turin und Klorenz, sowie die 2. Brigade des Korps Maisand enthalten jede 3 Regimenter, die des Korps Nom nur 1 Regiment und alle übrigen 2 Regimenter.

2. Artillerie. Jebes ber 10 Kelb-Artillerie-Regimenter (bas frühere Reaiment Rr. 11 nimmt bie Rummer 1, und bas 1. Artillerie-Regiment wird aufgelöst) enthält, ftatt ber früheren 10, nur 9 Batterien, und jedes ber 4 Festungs-Artillerie-Regimenter, numerirt von 11-14, statt ber früheren 15, nur 10 Kempagnien.

3. Genie. Das 1. Genie-Regiment wird aus bem Ponstonnier-Regimente gebildet, welches 4 seiner 8 Kompagnien an das 2. Genie-Regiment, das frühere Geniesorps, abgibt und bafür von letterem 15 Sappeur Kompagnien, darunter 1 Eisenbahn-Kompagnie, erhält. Es sehlt dem 1. Genie-Regimente noch 1 Eisenbahn-Kompagnie und 1 Train-Kompagnie. — Das 2. Genie-Regiment behält seinerseits die 15 übrigen Kompagnien des ehemaligen Genie-Korps (barunter 2 Eisenbahn-Kompagnien), und es fehlt ihm noch 1 Sappeur-Kompagnie und 1 Train-Kompagnie.

Die Bilbung ber ben beiben Genie-Regimentern noch fehlenben Ginheiten wird unter Rurgem erfolgen.

Die Stabe ber beiben Bente-Regimenter befinden fich in Bavia und Cafale.

4. Inftruktionstruppen. Bu ben bereits bestehenben 2 Lehrbatuillonen und 1 Lehrbatterie find noch ein 3. Lehrs bataillon und eine 2. Lehrbatterie getreten. Das 3. Lehrbataillon ist aus Kompagnien ber übrigen Lehrbataillone formirt und garnisonirt in Sinigaglia. Jebes Lehrbataillon besteht nun aus 26 Offizieren und 706 Mann, barunter 606 Böglinge, und soll nach einem Zjährigen Cursus ber Armee Unteroffiziere liefern. Die erste Serie bieser Unteroffiziere ift bereits im lehten Oftober in bie verschiedenen Armee-Korps vertheilt.

Die 2. Lehrbatterie ift aus bem in Bisa garnisonirenden 7. GeldeArtillerie: Regimente gebilbet, welchem auch die 1. Lehre Batterie attachirt ift. Der Epetitiv-Stand jeder Batterie ist 4 Offiziere und 147 Mann, barunter 116 Böglinge.

- (Die italienisch en Armees Korps : Kom : manbanten.) Bring Amadeus, General-Inspekteur ber Armee. Pring humbert, Kommandant bes Armeekorps in Rom und Brafibent bes Komites bes Generalstabes.

General Cialbini, Rommanbant bes Armecforps in Floreng,

Cafanova.

"	Pianelli,	"	"	"	"	Berona,
"	Bettinengo,	"	"	#	"	Meapel,
"	Betitti,	,,	,,	,,	,,	Mailand,
#	Caborna,	,,		*	"	Turin,

Balermo.

General Menabrea, Prafibent bes Remites ber Artillerie und bes Benie.

Rufland. (Armee . Rahrungemittel.) Der nach viclen Seiten bin bodift intereffante, eben beenbigte Felbjug ber Ruffen gegen Chima hat auch Gelegenheit gegeben, in Betreff eines neuen Armee = Nahrungsmittels Erfahrungen gu fammeln. Schon feit langer Beit mar man bet ber ruffifchen Armee, welche oft gezwungen ift von einem Enbe ihres lang gestredten Reiches nad bem anberen gu marfchiren, beftrebt, ben Marfchen großer Beerforper baburch eine erhohte Beweglichfeit ju geben, bag man bie Bagage allmälig auf bas unumgänglich Rothwendige reduzirte. Co hat man auch neueftene bie enblofen Proviant-Rolonnen und Fuhrenparts mit Lebenemitteln baburch faft gang ju befeitigen versucht, bag man 80,000 3wiebade, nicht größer ale bie Banb, mitnehmen ließ, von benen ein einziger einem Manne vollständig für einen Tag Mahrung gibt, fei er troden gegeffen ober in Baffer getaucht ober mit bemfelben getocht, was eine vorzugliche Suppe liefert.

Fürst Dolgorouth ist ber Ersinder dieses Nahrungsmittels; nicht mit Ginem Male gelang es ihm zu ber gegenwärtigen Kompossition seines Militärzwiebads zu gelangen. Er fabrizirte zuerst ben amerikanischen Fleischzwiebad, aber die Armee mochte ihn bald nicht mehr, weil er in einem kleinen Quantum zu viel Mahrungstroff enthielt, er ruinirte die Verdauungsorgane und erzeugte Scorbut. Der Fürst hatte hierauf die geistvolle Ibee, bem aus Brod und Fleisch erzeugten Mehl gewöhnlichen türkischen Waizen beizumengen, bessen holzartige Theile die Darmwände anregen und bessen doppelsaures Salz antiseptisch (Käulniß verschindernd) wirkt. Er erreichte hierdurch das Ziel seiner langen und eingehenden Forschungen im vollsten Maße, denn nach den, durch mehrere Jahre fortgesetzen und im Kriege gegen Chiwa gemachten Erfahrungen, adoptirte der Kriegsminister den Zwiedas des Fürsten Dolgorouky für die Approvisionirung der russischen Armee.

Dieser Zwiebad wird zubereitet aus 1/9 Roggenbrod-Mehl, 1/9 Rintsteischmehl und 1/3 Maismehl. Das Ganze wird in einen mit Wasser verdunnten Breituchen umgewandelt, in die Zwiebacksform gebracht und getrodnet. Wir sind überzeugt, daß dieses neue Nahrungsmittel geeignet ift, die Ausmerksamkeit aller Armeen Europa's auf sich zu lenken.

Berichiedenes.

Der Prozef Bagaine.

ХI

15. Nov. — Lettes Berhör und ohne militärische Bebeutung. Beuge Tachard, damals Gesandter in Brussel, elsössischer Landwith, macht Depositionen, die an Possirischeit alles übertreffen. Das Auditorium, als richtige Franzosen, lacht aus voller Kehle. Er betheuert z. B. bei der Seele seines Baters auf die Marschallin Canrobert, obschon sie vornehm, schon, distinguirt und un vrai type gewesen, nie unedle Absichten gehabt zu haben. Das Einzige von Bedeutung ist, daß er es durch Bermittlung seiner Frau und der Generalin (obgleich dieselbe nicht schon) dazu gebracht, daß Bourbaki sich nach seiner Rücklehr aus Loadon Gambetta zur Berfügung gestellt habe. Das Weitere verliert sich im Gelächter des Aublistums.

Sigung vom Dienstag, 18. November. — Abermals ein Defile von Generalen und Marschällen. Der Marschall Lebocuf bemuht sich aufs Neue, Bazaine zu hulfe zu tommen. Die Mittheilung ber angeblichen Kapitulation von Strafburg hat, nach seiner Behauptung, auf die Armee teinen üblen Eindruck machen konnen, ta blos die Korpekommandanten bavon in Kenntniß geset worden sind.

Der General Fioffarb verfichert, es habe bis zum letten Augenblid in ber Meher Armee bie ftrengfte Mannezucht geherrschi.

Der Marschall Canrobert ergabit, wie er ben Antrag, auf bas Gesuch Regnier's sich nach England zur Kaiferin zu begeben, ausgeschlagen habe.